

# Elsi Post



Ausgabe Deutsch

Ausgabe: November 2023

seit 2023

www.elsinox.com

## Was ist die Elsi-Post?

Die Elsi-Post soll ein Magazin werden, welches in einem regelmässigen Rhythmus erscheint und folgende Themenschwerpunkt hat:

- Schweizer Messerschmiede und ihre Produkte (Vergangenheit und heute) sowie Souvenirmesser mit Schweizer Themen.

Die Grenzen sollen dabei bewusst nicht zu eng gesteckt werden, also soll es beispielsweise nicht nur um die Hersteller Victorinox und ehemals Wenger gehen, sondern auch andere, ehemalige oder aktuelle Messerschmiede zum Inhalt werden. Auch können andere Produkte als Taschenmesser – z.B. Besteck, Küchenmesser, Rasiermesser – vorgestellt werden.

Das Magazin steht online auf der Homepage gratis zu Verfügung, oder wird einem nach der Registrierung gratis per E-Mail automatisch zugestellt. Falls man diese automatische Zustellung ändern möchte, kann man dies bequem per E-Mail, Facebook Messenger oder per Kontaktformular auf der Homepage [www.elsinox.com](http://www.elsinox.com) tun. Wer das Magazin ausgedruckt und per Post zugestellt haben möchte, hat einen Beitrag von CHF 9.90 plus Versandkosten vorgängig zu entrichten.

Das Magazin ist unabhängig.

Die Beiträge entstammen von Elsinox, sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt. Grundsätzlich steht es allen Personen und Firmen frei, Artikel zum Magazin beizutragen und frühzeitig bei Elsinox einzureichen. Auch können Wünsche und Anregungen zu Inhalt, Format etc. jederzeit angebracht werden. Die Redaktion hat Elsinox, und er/sie entscheidet über jegliche Inhalte des Magazins. Dadurch soll grösstmögliche Unabhängigkeit erreicht und erhalten werden.

Das Magazin soll auch einen Inhalt haben, bei dem es um den Verkauf und Tausch von Produkten von Schweizer Messerschmieden geht. Hat eine Person etwas anzubieten, kann sie ihre Produkte frühzeitig bei Elsinox anmelden. Grundsätzlich besteht jedoch kein Anspruch darauf, dass diese auch publiziert werden. Es sollen insbesondere besondere, wertvolle oder aussergewöhnliche Produkte angeboten werden, welche einen spezifischen Sammlerkreis ansprechen. Die Produkte werden anonym angeboten. Bei Interesse meldet sich die Person bei Elsinox, welche dann je nach Abmachung die Kontaktdaten weitergibt. Grundsätzlich entstehen beim Kauf/Verkauf keine Vermittlungsgebühren. Elsinox lehnt jegliche Haftung ab, sondern hat lediglich eine Vermittlungsfunktion. Ob ein Deal zustande kommt, ob die Ware korrekt beschrieben war, und ob der Käufer schlussendlich bezahlt und die Ware auch tatsächlich geliefert wird, hierauf hat Elsinox keinen Einfluss und lehnt jede Haftung ab.



Kaisermesser S. 2



Messerschmied Jacot S. 6



Foto-Challenge S. 13



74 mm Victorinox S. 14



Winter-Magic S. 24

**VERKAUF S. 26**

## Wenger Delémont "Kaisermesser"



Anfang September 1912 – kurz vor dem Ausbruch des 1. Weltkriegs – besuchte der Deutsche Kaiser Wilhelm II. die Schweiz. Dies stellte ein grosses Ereignis dar. Im Zentrum des Besuchs stand die Beobachtung von militärischen Manövern. Der Besuch hatte jedoch sicher auch politische Motive. Die Schweizer selbst war sehr gespalten. Die Deutschschweiz sympathisierte weitgehend mit Deutschland, während sich die Westschweiz stark an Frankreich orientierte. Dass es zu militärischen Auseinandersetzungen demnächst kommen wird, war bereits damals absehbar.

Die Firma Wenger Delémont stellte für dieses besondere Ereignis ein spezielles so genanntes «Kaisermesser» her und kündigte dieses bereits im August an, unter anderem mit folgendem Artikel.

Tagblatt der Stadt Thun, Band 36, Nummer 195, 19. August 1912

### Mit dem Zaunpfahl gewunken.

Anlässlich des bevorstehenden Besuches des deutschen Kaisers hat die Stahlwarenfabrik Wenger u. Co. in Delémont ein Taschenmesser fabriziert, welches allgemeinen Beifall finden und sich leicht Absatz verschaffen dürfte. Das Messer trägt auf der Vorderseite der Schale die Portraits des deutschen Kaisers und des Bundespräsidenten Forrer in getreuer, wohlgetroffener Wiedergabe der Bildnisse mit Inschrift links und rechts „Kaiser Wilhelm II, 1912, Bundespräsident Forrer.“ Die Rückseite der Schale zeigt ebenfalls in sehr schöner Ausführung den Bundespalast in Bern. Das ganze Messer, besonders Prägung und Ausarbeitung der Portraits, sowie des Bundeshauses, ist in geschmackvoller, künstlerischer Ausstattung gehalten und ist eine der Arbeiten, von den vielen auf diesen Anlaß erzeugten, welche als wohlgelungen bezeichnet werden darf.

Das Messer würde auch ein hübsches Souvenir bilden für jeden die Manöver mitmachenden Soldaten, falls der Kaiser auf diese gute Idee kommen sollte . . . . meint die Erzeugerfirma.

Neue Zürcher Nachrichten, Nummer 227, 21. August 1912

### Kleine Zeitung.

\* Ein „Kaisermesser“. Wohlverstanden: Kaisermesser, nicht Käsemesser. Die Kleinindustrie gibt sich alle Mühe, Andenken an den Besuch des deutschen Kaisers in der Schweiz herzustellen. Es ist auch ganz begreiflich. Zwar erheben sich in der Presse allerlei Bedenken, besonders vom republikanischen Standpunkte aus. Aber was hat schliesslich unsere republikanische Ueberzeugung damit zu tun! Sie baut sich doch nicht auf so schwachen Grund auf, daß wir fürchten müssen, wegen einer Kaiserpostkarte oder gar wegen eines Kaisermessers darüber zu stolpern. Und Chauvinisten sind oder sollten wir zu guter Letzt auch nicht sein, wir Republikaner. Nun aber zu dem Kaisermesser zurück. Ein solches hat die Stahlwarenfabrik Wenger & Co. in Delémont fabriziert, ein hübsches, zierliches Messer, das auf der Vorderseite der Schale die Portraits des deutschen Kaisers und des Bundespräsidenten Forrer in getreuer, wohlgetroffener Wiedergabe der Bildnisse trägt, mit Inschrift links und rechts „Kaiser Wilhelm II. 1912. Bundespräsident Forrer“. Die Rückseite der Schale zeigt ebenfalls in sehr schöner Ausführung den Bundespalast in Bern. Das ganze Messer, besonders Prägung und Ausarbeitung der Portraits, sowie des Bundeshauses, ist recht geschmackvoll. Das Kaisermesser dürfte also ein hübsches Souvenir bilden für den Kaiserbesuch.



Beim Taschenmesser handelt es sich um ein Modell Nr. 112 mit Metallschalen in unterschiedlichen Legierungen. Dieses Modell Nr. 112 war ein Standardmodell der Firma Wenger Delémont in der Grösse 85 mm in geschlossenem Zustand und hatte 2 Klingen, eine kleine und eine grosse Schneideklinge. Wie in den Zeitungsartikeln erwähnt ist auf der Vorderseite des Messers die beiden Abbildungen des Kaisers Wilhelm II. auf der linken und des Bundespräsidenten Forrer auf der rechten Seite zu finden und auf der Rückseite des Messers der Bundespalast in Bern.

Neue Zürcher Zeitung, Nummer 231, 20. August 1912

**Kleine Mitteilungen.**  
 — Die Stahlwarenfabrik Wenger & Cie. in Delsberg bringt auf die Tage des Kaiserbesuches ein Taschenmesser, das auf dem Heft den Bundespalast in Bern und die Bildnisse des Bundespräsidenten und des Kaisers aufweist, in den Handel; es mag als gerühmt ausgeführtes Souvenir gelten.



Im Anschluss an den Besuch erschienen folgende Artikel in den Tageszeitungen der Schweiz:

Der Bund, Band 63, Nummer 415, 4. September 1912 Ausgabe 02

— † Delsberg. Im „Bund“ wurde erwähnt, daß anlässlich des Besuches des deutschen Kaisers die Stahlwarenfabrik Wenger u. Co., in Delsberg, ein Taschenmesser mit den Porträts des Kaisers und des Bundespräsidenten Forrer fabriziert hat.

Ein solches Messer aus Massingold soll auch dem Kaiser überreicht werden, als freundliches Andenken an seine Schweizerreise.

Delemont. — Anlässlich des Besuchs Kaiser Wilhelms II. in der Schweiz fertigte die Schweizer Besteckfabrik Wenger et Cie ein Messer mit den Porträts des kaiserlichen Besuchers und des Bundespräsidenten. Ein goldenes Exemplar dieses Messers wird dem Kaiser als Andenken an seine Reise geschenkt. Gleichzeitig ist es ein Beweis für die Perfektion, die Wenger et Cie bei der Herstellung seiner Produkte erreicht hat.

L'Impartial, 5. September 1912

DELEMONT. — A l'occasion de la visite de l'empereur Guillaume II en Suisse, la fabrique de coutellerie suisse Wenger et Cie avait fabriqué un couteau aux portraits de l'impérial visiteur et du président de la Confédération. Un spécimen en or de ce couteau sera remis à l'empereur en souvenir de son voyage. Ce sera en même temps une preuve de la perfection à laquelle la maison Wenger et Cie est arrivée dans la fabrication de ses produits.

# Elsi-Post

~ 4 ~



In beiden Artikeln wird erwähnt, dass ein solches «Kaisermesser» aus massivem Gold dem Kaiser überreich sein sollte. Gleichzeitig stelle dies ein Beweis für die Perfektion dar, welche die Firma Wenger mit seinen Produkten inzwischen erreicht habe.

Wo sich dieses Messer aus Massivgold inzwischen befindet, ist unklar. Falls es noch existiert, dürfte es sicher in einem Museum oder deren Lager aufzufinden sein.

Die Firma “Wenger Delémont” wurde 1893 gegründet und existierte bis ins Jahr 2005.



Neben dem unterschiedlichen Schalenmaterial gab es auch 2 unterschiedliche Designs des Kaisermessers. Auf den Bildern rechts und oben sind die Unterschiede erkennbar verglichen mit den anderen Modellen. Diese Version scheint deutlich seltener zu sein.



Verschiedene Erinnerungsmesser der Firma Wenger Delémont

Die Firma “Wenger Delémont” hat verschiedene Erinnerungsmesser produziert, vorwiegend in der Zeit zwischen 1910 und 1915. Anders als andere Hersteller von Souvenirmesser, welche als Schalenmaterial Aluminium verwendet hatten – so z.B. die deutsche Firma Feist & Co - wählte Wenger als Schalenmaterial für diese Erinnerungsmesser andere, härtere Metalle oder Metalllegierungen.



Annoncen

Neue Zürcher Zeitung, Nummer 153, 3. Juni 1912

**Wenn Sie reisen**

vergessen Sie nie, einen **Gillette-Rasier-Apparat** mitzunehmen.  
Er sichert Ihnen die grösste Bequemlichkeit. — Mit 12  
Klingen in ff. versilberter Ausführung, im Etui **Fr. 25.—** bei

**F. Kienast, Nachf. v. S. Tresch, Contellerie**  
Sonnenquai, z. Raben — **Zürich I** — Sonnenquai, z. Raben

Neue Zürcher Zeitung, Nummer 296, 24. Oktober 1912 Ausgabe 04



**Spezialgeschäft**  
feiner  
**Messerwaren:**  
Feine Taschenmesser  
Feine Scheeren  
Rasierapparate und  
Rasiermesser erster Qual.  
Feine Tisch- u. Dessert-  
messer  
Reparaturen u. Schleiferei täglich.

**A. Riethmüller**  
Messerschmied  
Zürich I, Rennwegplatz 58  
vis-à-vis dem Brunnen

La Tribune de Genève, Band 34, Nummer 204, 31. August 1912 Ausgabe 04



**G. Goehler**  
rue Paul-Bouchet  
Genève

Coutellerie en tout genre  
**Spécialité : rasoirs et acces-  
soires, tondeuses et fourni-  
tures pour coiffeurs.** T5835

— Demandez catalogue —  
Grand choix en couteaux bouchers, etc.

## Schweizer Messerschmiede Jacot – Neuchâtel – Chronik

Herr Charles, Jacot, Messerschmied, hat die Ehre, der Öffentlichkeit mitzuteilen, dass er weiterhin ein Geschäft auf der Messe betreibt, das mit Artikeln höchster Qualität, dem neuesten Geschmack von Paris, ausgestattet ist und garantiert den Tests standhält; nämlich: feines und gewöhnliches Besteck, Tisch-, Dessert- und Taschenbesteck, feine und gewöhnliche Scheren, kleine Messer, Korkenzieher, Stiefelzieher aller Art, scharfe

Rasiermesser usw. einfache und komplizierte Taschenmesser und viele andere Gegenstände. Er empfiehlt sich Menschen, die ihn mit ihrem Vertrauen würdigen. Er wird in seinen Preisen sehr bescheiden sein.

FAN - L'Express, 1. Juli 1813  
6. M. Charles Jacot, coutelier, a l'honneur de prévenir le public, qu'il continue de tenir une boutique en foire, assorti d'articles de première qualité, dernier goût de Paris, et garantis à l'épreuve; savoir: coutellerie fine et commune, de table, de dessert et de poche, ciseaux fins et communs, mouchettes, tire-bouchons, tire-bottes en tous genres, rasoirs à l'épreuve, etc. canifs simples et compliqués, et quantité d'autres articles. Il se recommande aux personnes qui voudront bien l'honneur de leur confiance. Il sera très-modique dans ses prix.

Der erste Hinweis auf den Messerschmied Charles Jacot stammt aus dem Jahr 1814. Mutmasslich starb Herr Jacot im Jahr 1838, denn aus dieser Zeit stammt der Hinweis, dass die Witwe Jacot trotz des Ablebens ihres Ehegatten die Messerschmiede weiterführt. Ein gewisser Charles Sautter leitete die Messerschmiede im Jahr 1865.

Herr Courvoisier Richard, Hersteller und Händler von Hüten, warnt die Öffentlichkeit, dass er gerade sein Geschäft unter dem Schatzamt verlassen hat; dass er derzeit das Haus von Herrn Charles Jacot, Messerschmied, im Haus von Herrn Favre, Uhrmacher, am Eingang zur Rue des Moulins, in der Nähe von Croix-du-marché, bewohnt; und dass er weiterhin mit Hüten aller Art kombiniert wird, sowohl aus seiner Fabrik als auch aus denen in Paris und Lyon. Er wird immer sein Bestes tun, um Menschen, die ihm vertrauen, in den Mittelpunkt zu stellen.

FAN - L'Express, 3. November 1814  
58. M. Courvoisier Richard, fabricant et marchand de chapeaux, prévient le public qu'il vient de quitter son magasin sous le Trésor; qu'il occupe actuellement celui de M. Charles Jacot, coutelier, dans la maison de M. Favre, pendulier, à l'entrée de la rue des Moulins, près la Croix-du-marché; et qu'il continue d'être assorti en chapeaux de tout genre, tant de sa fabrique, que de celles de Paris et Lyon. Il fera toujours son possible p. contenter les personnes qui l'honorèrent de leur confiance.

99. Le Sr. Charles Jacot, coutelier, a l'honneur de prévenir les personnes qui ignorent qu'il a changé de boutique, qu'il est actuellement à la Grand'rue, en face de la fontaine, où l'on trouvera pendant et après la foire un assortiment de coutellerie de sa fabrique, ainsi que de véritables rasoirs anglais, à l'épreuve. Ses occupations l'empêchent de tenir une boutique sur la Place.

hindern ihn daran, am Place ein Geschäft zu betreiben.

Sr. Charles Jacot, Messerschmied, hat die Ehre, Menschen, die nicht wissen, dass er den Laden gewechselt hat, darauf hinzuweisen, dass er sich derzeit in der Grand'rue gegenüber dem Brunnen befindet, wo während und nach der Messe eine Auswahl an Besteck vorfinden werden seiner Fabrik sowie echte englische Rasiermesser. Seine Beruf hindern ihn daran, am Place ein Geschäft zu betreiben.

Herr Chs. Jacot, der Messerhersteller, hat die Ehre, der Öffentlichkeit mitzuteilen, dass das Messer weiterhin in allen Belangen seines Zustands gleichwertig ist und dass es sich im selben Laden wie auf früheren Messen befinden wird. Er erledigt auch alle Arten von Feinarbeiten, Ausbesserungen, Bügelarbeiten usw. Er verkauft Bügelsteine, Rasiermesser und Taschenmesser und wird stets sein Bestes tun, um die Menschen zufrieden zu stellen, die ihm ihr Vertrauen schenken.

FAN - L'Express, 7. Juli 1814  
32. M. Chs. Jacot, fabricant coutelier, a l'honneur de prévenir le public, qu'il continue à être assorti en tout ce qui a rapport à son état, et qu'il occupera la même boutique que les foires précédentes. Il fait aussi toute sorte d'ouvrages de fantaisie, raccommodage, repassage, etc. Il vend des pierres à repasser les rasoirs et les canifs, et fera toujours son possible p. satisfaire les personnes qui l'honorèrent de leur confiance.

J.-J.-H. Lambert, Kommunikationsgeheimnis. Charles Jacot, Messerschmied, hat die Ehre der Öffentlichkeit mitzuteilen, dass er jetzt sein Geschäft in der Grand'rue, gegenüber dem Brunnen, hat; und dass er weiterhin dienstags, donnerstags und samstags arbeitet sowie Metall- und Silberwaren flickt. Er fertigt auch hübsche Dessertmesser mit silberner Klinge, ebenfalls Taschenmesser usw.

FAN - L'Express, 22. September 1814  
J.-J.-H. LAMBERT, secrét. de Comm.  
71. Charles Jacot, coutelier, a l'honneur de prévenir le public, qu'il a maintenant sa boutique à la Grand'rue, vis-à-vis la fontaine, et qu'il continue à faire les repassages les Mardi, Jeudi et Samedi, ainsi que les raccommodages en acier et en argent, qui ont rapport à son état. Il fait aussi de jolis couteaux de dessert à lame d'argent, dits de roche, etc.

Die Witwe des Messerschmieds Charles Jacot, die mit der Hilfe guter Arbeiter, die sie behält, den Zustand ihres verstorbenen Mannes fortführen will, empfiehlt sich für die Fortsetzung des Vertrauens, das wir ihnen bis heute entgegengebracht haben, und versichert, dass sie alle Anstrengungen unternehmen wird, um dieses in jeder Hinsicht zu rechtfertigen. Wir werden auch immer gut ausgestattet sein mit allen Artikeln, die zu zufriedenstellenden Preisen verkauft werden.

FAN - L'Express, 17. Mai 1838  
70. La veuve de Charles Jacot, coutelier, se proposant de continuer, à l'aide de bons ouvriers qu'elle conserve, l'état de feu son mari, se recommande à la continuation de la confiance qu'on a bien voulu leur accorder jusqu'à ce jour, assurant qu'elle fera tous ses efforts pour la justifier à tous égards. On la trouvera d'ailleurs toujours bien assortie de tous les articles relatifs à cet état, qu'elle cédera à des prix satisfaisants.

FAN - L'Express, 19. November 1839  
41. Chez Mme Jacot, à la Grand'rue, un nouveau choix très varié de couteaux et canifs simples et compliqués, dans tous les genres, ciseaux fins et ordinaires, mouchettes de toute grandeur, et généralement tous les articles relatifs à la coutellerie, qu'elle vendra à des prix satisfaisants. Elle se recommande à la continuation de la confiance qu'on a bien voulu lui accorder jusqu'à présent.

Bei Frau Jacot in der Grand'rue gibt es eine neue und sehr vielfältige Auswahl an einfachen und komplizierten Messern und Taschenmessern aller Art, feine und gewöhnliche Scheren, Messer in allen Größen und im Allgemeinen alle Artikel rund um das Besteck, die dort zu zufriedenstellenden Preisen verkauft werden. Sie empfiehlt sich für die Fortsetzung des Vertrauens, das wir ihr bisher freundlicherweise entgegengebracht haben.



Die ursprüngliche Bezeichnung der Messerschmiede mit dem Namen „Jacot“ blieb jedoch bestehen. Offensichtlich war der Ruf der Messerschmiede sehr gut, weshalb es trotz Inhaberwechsel zu keiner Namensänderung kam.

FAN - L'Express, 5. August 1871

Au magasin de coutellerie Jacot  
rue du Temple-Neuf 15, outils pour ôter les  
noyaux aux cerises, couteaux spéciaux pour  
effiler les haricots.

Kirschen, Spezialmesser zum Zerkleinern von Bohnen.

Im Messerladen Jacot, Rue du  
Temple-Neuf 15, Werkzeuge zum  
Entfernen von Kernen aus

Grütliener, 19. März 1873

**Für Messerschmiede.**  
Ein ordentlicher Arbeiter findet dauernde Beschäftigung  
bei **Jacot**, Messerschmied in Neuenburg.

Der Bund, Band 25, Nummer 16, 17. Januar 1874

**Für Messerschmiede.**  
Zwei tüchtige Arbeiter finden  
dauernde Beschäftigung bei  
**Jacot**, Messerschmied,  
in Neuchâtel.  
(179)

FAN - L'Express, 16. Dezember 1876

**Au magasin de R. HOWALD, coutelier**

ANCIENNE MAISON JACOT

15, Rue du Temple-Neuf, 15

Un grand assortiment de patins

ainsi qu'un grand choix de couteaux de table, dessert et à découper, dans les formes  
les plus variées et de tous prix. Un beau choix de cuillères, fourchettes et poches à  
soupe, en métal alpaça. Couteaux de poche fantaisie et lames en argent. Un choix  
varié de ciseaux avec étui en cuir de Russie, ainsi que chaînes pour ciseaux. Rasoirs  
à sonnette, cuirs à rasoirs, pierres à affiler.

Couteaux de cuisine, à hacher, couperets, haches, couteaux pour les huîtres et à  
sardines, ciseaux pour les boîtes de conserves, fourchettes pour escargots, pinces  
pour le champagne, stahls-aiguiseurs. Tire-bouchons de tous systèmes.

Outils pour jardiniers, **sécateurs modèle Rieser**, sécateurs à scie, sécateurs  
échenilloirs. Poudre à polir les services.

Fait les commandes et réparations. Aiguillage tous les jours.

Charles Sautter, Messerschmied, Nachfolger von Frau  
Witwe Jacot, Rue du Temple-Neuf 15, hat die Ehre, die  
Menschen in der Stadt und den  
umliegenden Gebieten, die  
Gartenscheren, Tisch- und  
Taschenmesser und andere  
Gegenstände besitzen, zu warnen

Reparatur bei ihm vor Ort seit mehr als einem Jahr, dass  
sie vor Ende Februar dieses Jahres kommen und sie  
abholen müssen. Nach Ablauf dieser Frist wird er  
darüber verfügen und bei Bedarf von dieser Kündigung  
Gebrauch machen.

FAN - L'Express, 1. Februar 1885  
**Charles Sautter**, coutelier, successeur  
de Mme veuve Jacot, rue du Temple-neuf 15,  
a l'honneur de prévenir les personnes de la ville  
et environs, qui ont des sécateurs, couteaux de  
table et de poche, et autres articles concernant  
son état, en réparation chez lui depuis plus  
d'un an, qu'elles doivent venir les réclamer  
avant la fin de février courant. Passé ce terme  
il en disposera, et se prévendra au besoin du  
présent avis.

FAN - L'Express, 28. Januar 1875  
**Au magasin de coutellerie Jacot**  
rue du Temple-neuf 15, grand choix de  
sécateurs, greffoirs, serpettes, gratte-mou-  
se, etc., ainsi qu'un choix de coutellerie  
en tout genre. On se charge de toutes les  
réparations; aiguisage tous les jours.

Im Besteckladen Jacot  
Rue du Temple-neuf 15, große  
Auswahl an Gartenscheren,  
Gartenscheren, Gartenmessern,

Mooschabern usw. sowie eine Auswahl an Besteck aller  
Art. Wir kümmern uns um alle Reparaturen; jeden Tag  
schärfen.

1876 führte die Messerschmiede ein gewisser R. Howald,  
und im Jahr 1885 nach seinem Ableben die Witwe R.  
Howald. Im Jahr darauf übernahm Hermann Lüthi die  
«Coutellerie Jacot». Die Messerschmiede Lüthi war bis in  
die 1970-er Jahre aktiv. Hermann Lüthi und später sein  
Nachfolger Felix Lüthi prägten ihre Produkte mit ihrem  
eigenen Namen. Vorher unter Charles Sautter, R. Howald  
und deren Ehefrauen schien der Name «Jacot»  
weiterbestanden zu haben. Bei den Messerbeispielen gibt  
es ein Taschenmesser, dass sowohl mit der Marke «Jacot»  
wie auch «Lüthi» geprägt ist. Es ist anzunehmen, dass  
Hermann Lüthi die Messerschmiede komplett  
übernommen hatte, und noch vorhandenes Material von  
der Coutellerie Jacot weiterverwendete. So kann es zu  
dieser Doppelprägung gekommen sein.

Der Bund, Band 36, Nummer 180, 2. Juli 1885

**Für Messerschmiede.**  
 Frau Wittwe **Howald**, Nachfolgerin  
 von **Jacot**, Messerschmied, **Neuenburg**,  
 sucht zu sofortigem Eintritt einen ge-  
 wandten Arbeiter, der mit Schleifen und  
 Rhabillage gut vertraut ist.

FAN - L'Express, 7. Dezember 1886

**COUPELLERIE JACOT**  
**H. LUTHI**

Successeur de Mme veuve **HOWALD**, 15, rue du Temple-Neuf 15

Bel assortiment de coutellerie en tous genres et de tous prix.  
 Étrennes utiles et de fantaisie.  
 Patins pour dames et messieurs.  
 On se charge de réparer et d'aiguiser promptement toutes espèces de patins.  
 Aiguisage des tondeuses.  
 Réparations en tous genres, aiguisage tous les jours.

**Expédition prompte et soignée.**

Die Messerschmiede **Jacot** stellte unterschiedliche Taschenmesser her. Vorwiegend produzierte sie Taschenmesser für Handwerker, für den Obst- und den Rebbaue. Daneben gibt es auch sehr hochwertige, edle Taschenmesser mit Silberklinge und auch Multifunktions-taschenmesser mit bis zu 15 Werkzeugen. Mit «**Jacot**» geprägte Taschenmesser müssen vor 1886 hergestellt worden sein, da anschliessend die Messerschmiede **Lüthi** den Betrieb übernommen hatte.

Bei **Neuchatel** (Deutsch: **Neuenburg**) handelt es sich um eine schweizer Kleinstadt in der französischsprachigen Schweiz. Um 1900 wohnten dort ca. 20'000 Personen, heute etwas über 40'000.

Die Adresse „**Temple Neuf 15**“ in **Neuchatel** existiert nicht mehr. Es gibt noch die Strasse « **Temple Neuf** », aber keine Nummer 15 mehr. Diese Strasse befindet sich mitten in der Altstadt von **Neuchatel**.

FAN - L'Express, 24. Dezember 1885

**COUPELLERIE JACOT**  
 Veuve de **Rod. HOWALD**, successeur  
 15, Rue du Temple-Neuf 15

Assortiment complet et varié de couteaux de table, de dessert et à découper, couteaux de poche, ciseaux dans tous les genres et de tout prix.  
 Étuis de ciseaux garnis, depuis deux places; ciseaux de poche modèle nouveau, chaînes pour ciseaux.  
 Grand choix de sécateurs à bas prix, échenilloirs, gratte-mousse, jardinières, greffoirs et serpettes formes et lames variées. Coutellerie anglaise.  
**Aiguisages des patins en travers (à l'américaine);** réparations. —  
 Clefs et fournitures pour tous genres de patins, etc.  
 Réparations et aiguisages chaque jour.  
**Expédition prompte et soignée.**

La Suisse Libérale, Band 23, Nummer 292, 11. Dezember 1886

**COUPELLERIE JACOT**  
**HERMANN LUTHI**

Successeur de M<sup>me</sup> veuve **HOWALD**, 15, rue du Temple-Neuf 15

Bel assortiment de coutellerie en tous genres et de tous prix.  
 Étrennes utiles et de fantaisie.  
 Patins pour dames et messieurs.  
 On se charge de réparer et d'aiguiser promptement toutes espèces de patins.  
 Aiguisage des tondeuses.  
 Réparations en tous genres, aiguisage tous les jours.  
**Expédition prompte et soignée.**

Zu verkaufen ist ein gebrauchter,  
 aber gut erhaltener Kinderwagen.  
 Kontakt Messerschmied **Jacot**,  
 Temple-Neuf nein . 15.

FAN - L'Express, 18. August 1902

**A VENDRE** une poussette d'enfant, usagée mais bien conservée. S'adresser coutellerie **Jacot**, Temple-Neuf n° 15.

Landesausstellung \_  
 Genf

Beim Messerschmied **Jacot** sehen wir die Artikel, die in Genf erschienen sind, Gruppe 30, und für die eine Silbermedaille verliehen wurde.

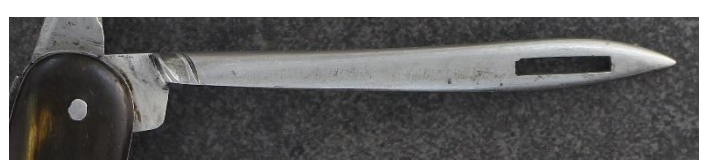
La Suisse Libérale, Band 33, Nummer 268, 11. November 1896

**EXPOSITION NATIONALE**  
**GENÈVE**

On peut voir dans la nouvelle vitrine de la Coutellerie **JACOT** les articles qui ont figuré à Genève, groupe 30, et pour lesquels une médaille d'argent a été décernée. (Hc. 10872 N.)



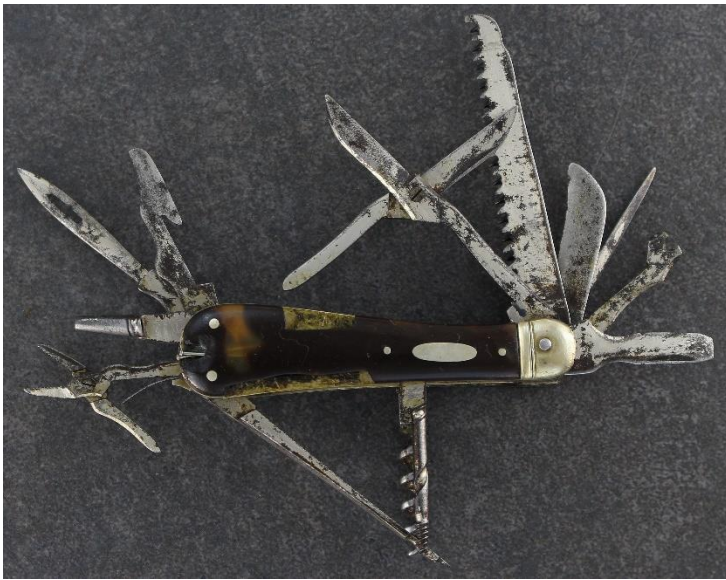
Schweizer Messerschmiede  
Jacot – Neuchâtel - Beispiele





# Elsi-Post

~ 10 ~





# Elsi-Post

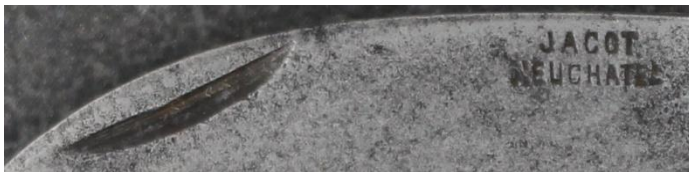
~ 11 ~





# Elsi-Post

~ 12 ~

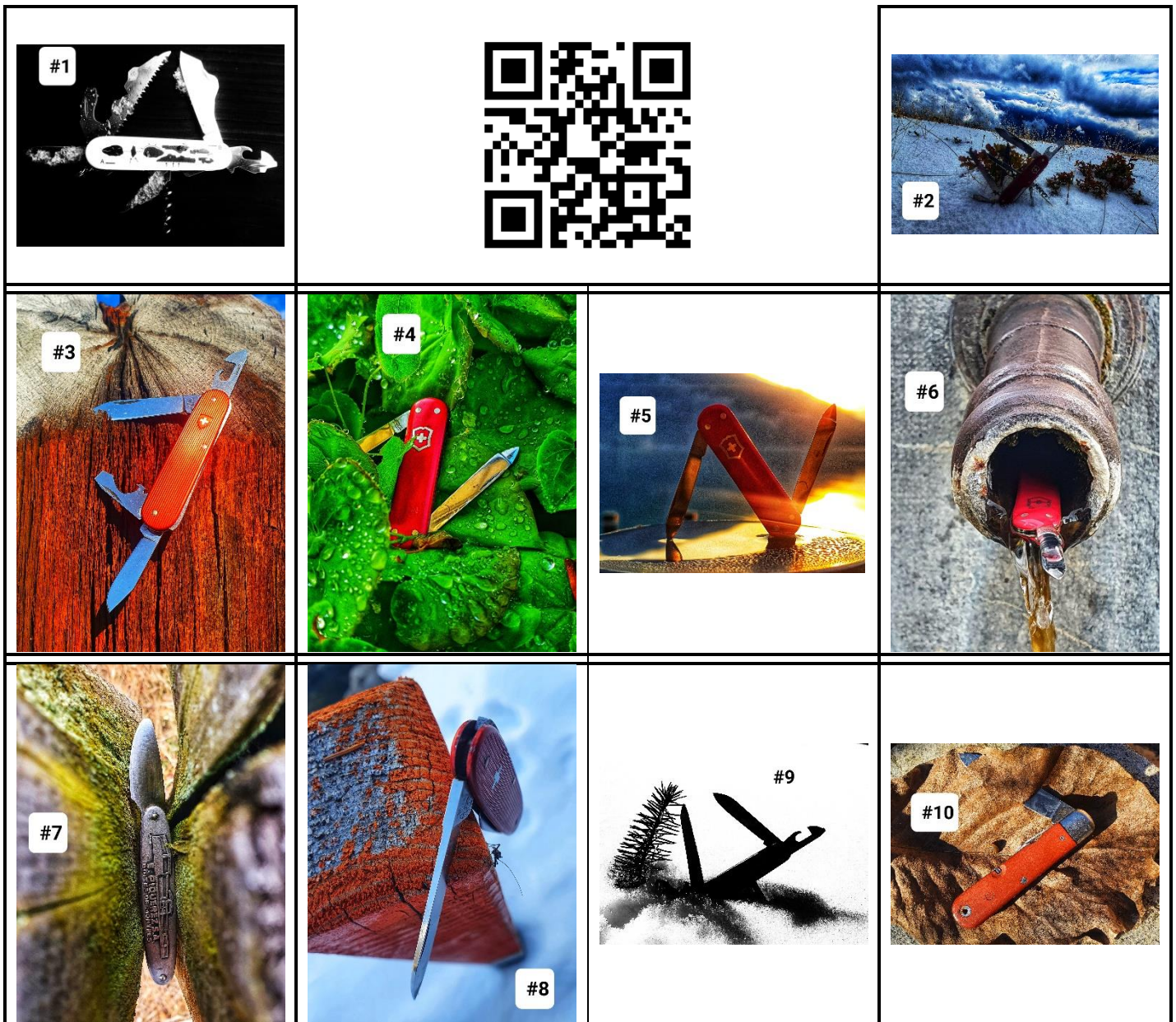




## Foto Challenge

Welches ist das schönste Foto? Stimme ab und wähle das Foto, welches in der nächsten Ausgabe der Elsi-Post auf die Titelseite kommt.

Link unter: <https://elsinox.com/Elsi-Post/>



Mache mit an der Foto-Challenge für die nächste Ausgabe! Thema: **Winter is coming**

Sende dein Foto an [info@elsinox.com](mailto:info@elsinox.com)

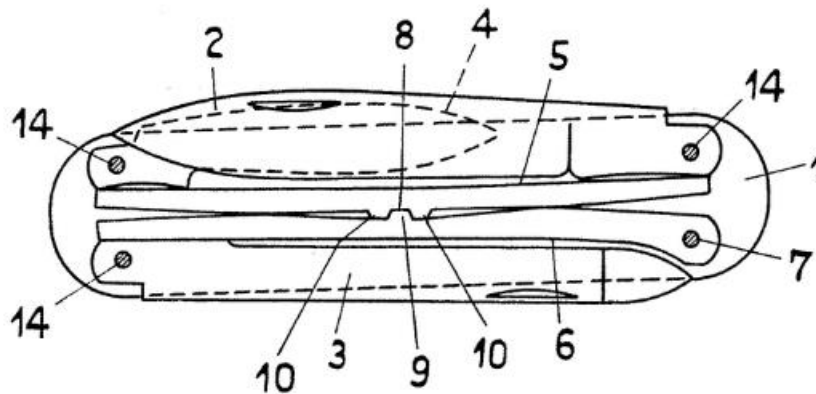
## Remember Victorinox 74 mm Serie

Victorinox hat entschieden, die Serie der Taschenmesser in der Grösse von 74 mm nicht weiterzuführen und hat dadurch die Produktion gestoppt. Obwohl es nicht sehr viele Sammler von Taschenmessern dieser Grösse gibt, sind dennoch viele Liebhaber und Sammler enttäuscht über diese Entscheidung wie eigentlich immer, wenn Modelle aus dem Sortiment gestrichen werden. Was die genauen Gründe dafür waren, die Produktion einzustellen, wurde nicht kommuniziert. Hier fährt Victorinox eine eigene Linie wie in der Vergangenheit auch. Gewisse Modelle fallen plötzlich aus dem Sortiment, ohne klare Gründe zu nennen oder transparent zu kommunizieren. Deshalb kann nur spekuliert werden, dass die Nachfrage für diese Taschenmessergrösse nachgelassen hat oder eine Weitführung der Produktion nicht rentabel genug war. Dass gewisse Modelle in den letzten Jahren nach und nach verschwanden, hat sicher auch damit zu tun, dass Victorinox im Jahr 2005 die Firma Wenger übernommen hat, und dort eine Palette an anderen Modellen und Grössen an Taschenmessern übernommen und weiterproduziert hat.

Noch sind in vielen Läden die Taschenmesser in dieser Grösse verfügbar, doch es gibt kein Nachschub mehr aus Ibach. Dies ist Grund genug, ein wenig auf die Serie zurückzublicken und ein Modell davon – das Modell Nr. 656 oder «Executive» genannt, vorzustellen.

Die Serie an Taschenmessern in der Grösse 74 mm entwickelte Victorinox zu Beginn der 1950-er Jahre, zeitgleich mit der Classic-Serie in 58 mm. Obwohl diese beiden Formen äusserlich ähnlich erscheinen, sind sie vom Aufbau her sehr unterschiedlich.

Die Konstruktion der Taschenmesser in 74 mm mit mehreren Lagen an Werkzeugen, gehen auf ein Design von Carl Elsener zurück, welcher dieses 1952 in den USA zum Patent anmeldete. Durch dieses Design musste eine Feder nicht mit einer Niete fixiert werden, sondern war „schwebend“ montiert, eine so genannte „floating spring“. Dadurch konnte sich jeweils ein Werkzeug um den Federfuss und um den Federkopf bewegen. Untenstehend die Originalzeichnung welche der Patentanmeldung beilag (vgl. <https://worldwide.espacenet.com/patent/search/family/007066704/publication/DE913392C?q=de913392>).



In der Grösse 74 mm gab es im Wesentlichen vier unterschiedliche Werkzeugkonfigurationen und somit unterschiedliche Taschenmessertypen. Hinzu kam mit dem Modell Nr. 651 eine Kombination, welche nur zu Beginn für eine sehr kurze Zeit verfügbar war und anschliessend wieder verschwand.



Die 74 mm Serie erreichte nie die Popularität der Serie der 58 mm Taschenmesser und dadurch auch nicht deren grosse Vielfalt. Wahrscheinlich war die spezielle Grösse dafür ausschlaggebend, bewegte sie sich doch zwischen den sehr kleinen und feinen Taschenmessern der 58 mm Serie sowie den grösseren Offiziersmessern in 84 mm und 91 mm. Für die Handtasche, den Schlüsselbund und für die gelegentliche Benützung der Werkzeuge reichte den meisten Leuten wohl die Grösse der 58 mm, die einfacher zu verstauen war und gleichzeitig auch günstiger in der Anschaffung.

Als Schalenmaterial wurde neben Cellidor/Celluloid und Alox auch Perlmutter, Horn und Gold verwendet. Zudem gab es eine grosse Palette an Stahlschalen mit diversen Guillochierungsmustern. Optional wurde für gewisse Schalen der Zusatz Zahnstocher und Pinzette angeboten.

Für die 74 mm Serie wurden exklusive Werkzeuge entwickelt, welche so, in dieser Form und Funktion, bei keinen anderen Taschenmessern vorkamen. Dazu zählte insbesondere der Orangenschäler mit dem speziellen Schraubendreher, welcher im Modell Nr. 656 Verwendung fand.

Ähnlich wie bei den Modellen in 58 mm verschwand auch die Mehrheit der Taschenmesser in 74 mm im Verlauf der Zeit bis hin ins Jahr 2023, wo die Produktion komplett gestoppt wurde.

Auf Fotos lassen sich die beiden Grössen 58 mm und 74 mm gut aufgrund ihrer Werkzeuge unterscheiden. Ausser der grossen Klinge sind alle anderen Werkzeuge komplett unterschiedlich. Dies liegt insbesondere daran, dass die Konstruktion und Bauweise eine andere ist. Bei der 58 mm Serie weist jedes Werkzeug eine eigene Feder auf, während bei den Taschenmessern in 74 mm sich zwei Werkzeuge eine Feder teilen können, da diese „schwebend“ montiert ist.

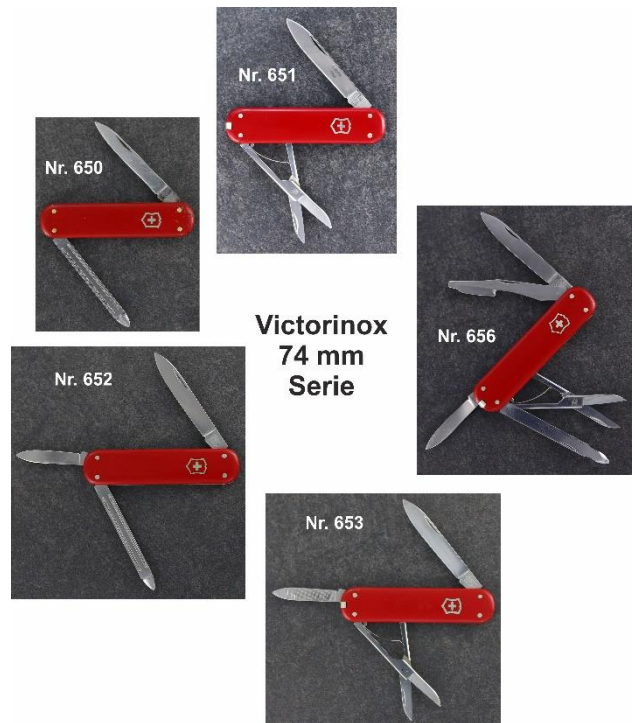
Die 74 mm Serie war ähnlich populär, um für Werbezwecke eingesetzt zu werden, wie die kleinere 58 mm Serie. Die Werbefläche der Taschenmesser war grösser, allerdings auch die Preise im Handel. Im Gegensatz zu der 58 mm Serie war bei der 74 mm Serie die Verwendung von Stahlschalen sehr beliebt. Diese konnten in ganz unterschiedlichen Mustern bestellt werden, zusätzlich mit einer Gravur auf der Messerklinge oder aber direkt auf der Schale in dem dafür vorgesehenen Gravierfeld.

Untenstehend ein Vergleich der Verkaufspreise 1958 und die Auswirkung, ob ein Modell eine Schere hatte oder nicht.

## Verkaufspreise gewisser Modelle in 58 mm und 74 mm im Katalog von 1958

Modell	Nr. 620 r+	Nr. 650 r+	Nr. 652 r+	Nr. 653 r+	Nr. 656 r+
Preis	CHF 4.30	CHF 4.80	CHF 6.40	CHF 9.60	12.80

Aufgrund der grossen Preisdifferenz ist davon auszugehen, dass deshalb für Werbezwecke insbesondere die Modelle in 74 mm ohne Schere verwendet wurden.



Modell Nr. 656





## **Geschichte des Modells Nr. 656 „Executive“**

Victorinox entwickelte das Modell Nr. 656 wie die anderen Modelle dieser Baureihe auch in den 1950-er Jahren. Im Katalog von 1958 sind bereits die 4 Grundmodelle der Serie aufgeführt. Das Modell Nr. 656 blieb lange Zeit das einzige 2-lagige Taschenmesser in der 74 mm Grösse und wurde bis ins Jahr 2022 noch hergestellt.

## **Funktionsteile**

Das Modell Nr. 656 verfügte über die gleichen Werkzeuge wie das Modell Nr. 652, wobei noch eine Schere sowie ein Schraubendreher/Orangenschäler hinzukamen. Victorinox entwickelte für dieses Modell eine eigene Nagelfeile. Das Werkzeug Schraubendreher/Orangenschäler ist bei keinem anderen Messer zu finden und wurde exklusiv für diesen Modelltyp entwickelt und hergestellt. Neben der erwähnten Nagelfeile und dem Schraubendreher/Orangenschäler verfügte das Modell Nr. 656 über eine kleine und eine grosse Schneideklinge sowie eine Schere. Standardmässig kam das Modell Nr. 656 mit Zahnstocher und Pinzette, wahlweise mit Bügel/Schlüsselring.

## **Klingenstärke**

Grosse Klinge: 2.3 mm; kleine Klinge: 1.25 mm; Orangenschäler: 1.25 mm; Schere: 2.3 mm; Nagelfeile: 1.25 mm

## **Aufbau**

Auf der unteren Lage befinden sich der Schraubendreher/Orangenschäler sowie die Nagelfeile. Die obere Lage ist identisch wie beim Modell Nr. 653 aufgebaut, wobei anstelle der kleinen Nagelfeile die kleine Klinge des Modells Nr. 652 verbaut wurde. Zwischen den beiden Lagen wurde eine Zwischenplatine eingesetzt.

Mit Ausnahme der Varianten mit Stahl-, Alu- und Goldschalen wurden alle Taschenmesser mit- oder ohne Zahnstocher und Pinzette angeboten.

Die schwebenden Rückenfedern machen nur Sinn, wenn sich zwei Werkzeuge auf einer Rückenfeder drehen wie hier auf der 2. Lage die kleine und grosse Klinge. Auf der ersten Lage wurde für die Nagelfeile dieselbe Rückenfeder (mit der Aussparung) verwendet wie auf der 1. Lage, obwohl es hier nicht notwendig wäre. Aufgrund der Vereinfachung des Herstellungsprozesses konnte hier auf eine bereits schon entwickelte Rückenfeder zurückgegriffen werden.

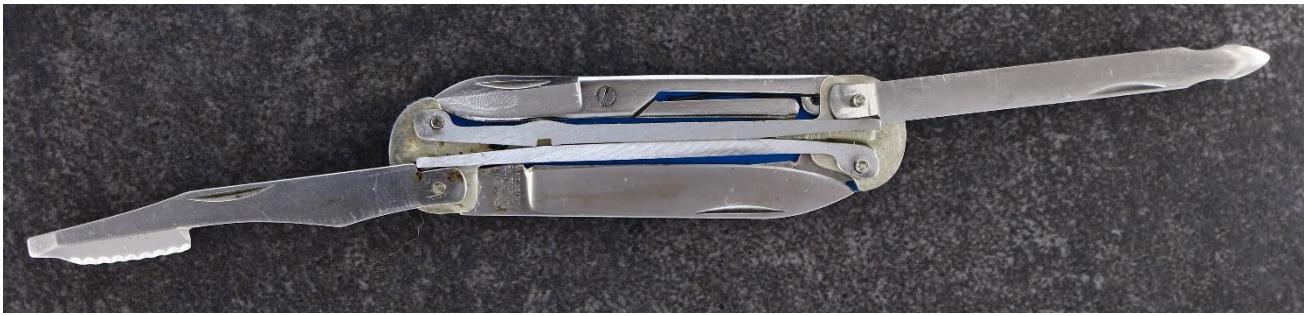
## **Schalenmaterial**

Als Schalenmaterial kam im Verlauf der Zeit verschiedene Varianten zum Einsatz. Wurde das Modell zu Beginn nur in Aluschalen in den Varianten blaugrün, gold und rot mit Kreuz angeboten, kamen kurze Zeit später diverse weitere Farben und Materialien hinzu. Im Katalog von 1959 sind insgesamt 10 unterschiedliche Schalenvarianten als bestellbar aufgeführt: Aluminium blau-grün (Abkürzung: «b»); Aluminium gold «g»; Aluminium rot mit Schweizerkreuz «r+»; Schildpattimitation in Cellidor «CT»; Perlmutterimitation in Cellidor «CP»; Cellidor rot mit Schweizerkreuz «Cr+»; Stahl «St»; Horn «H»; Perlmutter «P»; Gold 14 Karat «gold». Die 3 Cellidorvarianten sowie die Schalen in Horn und Perlmutter gab es wahlweise mit oder ohne Zahnstocher/Pinzette. Alle Varianten waren bestellbar mit Bügel. 5 Jahre später, im Katalog von 1964, existierte der Bügel nicht mehr, sondern nur noch die Option «Ring». Dieser gab es nur wahlweise für 4 Varianten: Alox rot, Cellidor rot, Cellidor rot mit Zahnstocher/Pinzette und Stahl guillochiert. Das Modell Nr. 656 in der Variante b gab es nur noch solange Vorrat.

## **Platinen**

Die Platinen, welche ursprünglich aus Messing oder Neusilber bestanden, wurden später durch Aluminium ersetzt. Wenn Aluminium als Schalenmaterial verwendet wurde, verzichtete man auf die äusseren Platinen.

**Handelsnamen:** Executive, Director (Stahlschalen), Companion



Bei obigem Bild sieht man die erste Lage (Nagelfeile + Schraubendreher/Orangenschäler) offen und darunter die zweite Lage. Die kleine Klinge liegt hinter der grossen Klinge.

## Schraubendreher/Orangenschäler Versionen

Version I



Glatte abgerundete  
Schneidekante

Version II



Fein gezähnte, abgerundete  
Schneidekante

Version III



Grob gezähnte Schneidekante,  
Glatte Fläche



Den Schraubendreher/ Orangenschäler gab es in 3 verschiedenen Versionen. Die ursprünglichste Version I verfügte über eine glatte Schneidefläche. Beidseitig war die Schneideklinge abgeflacht. Nach kurzer Zeit folgte die Version II. Bei dieser Version war die Schneideklinge fein gezähnt mit ca. 18 Zähnen. Die Flächen zur Schneide hin waren weiterhin beidseitig abgeflacht. Die Version III, welche in dieser Form immer noch produziert wird, verfügte ebenfalls über eine gezähnte Schneideklinge. Die Zahnung war jedoch ausgeprägter mit 8-9 Zähnen. Die Rückseite blieb zudem gänzlich glatt. Bei diesem Werkzeug sieht man die Entwicklung von einer aufwändigen Fertigung, hin zu einer möglichst einfachen, maschinellen Fertigung. Die Version III benötigte schliesslich nur noch einen Schliff von der Vorderseite, während bei den vorherigen Modellen die Rückseite ebenfalls noch bearbeitet wurde.



## Nagelfeile Versionen

Version I



Spez. Version



Version II



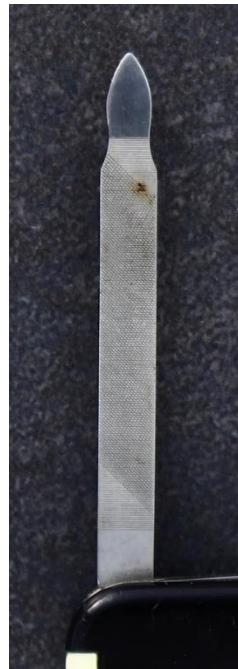
Abgerundete Spitze  
90° und 45° Rillen



Abgerundete Spitze  
90° und 45° Rillen beidseitig



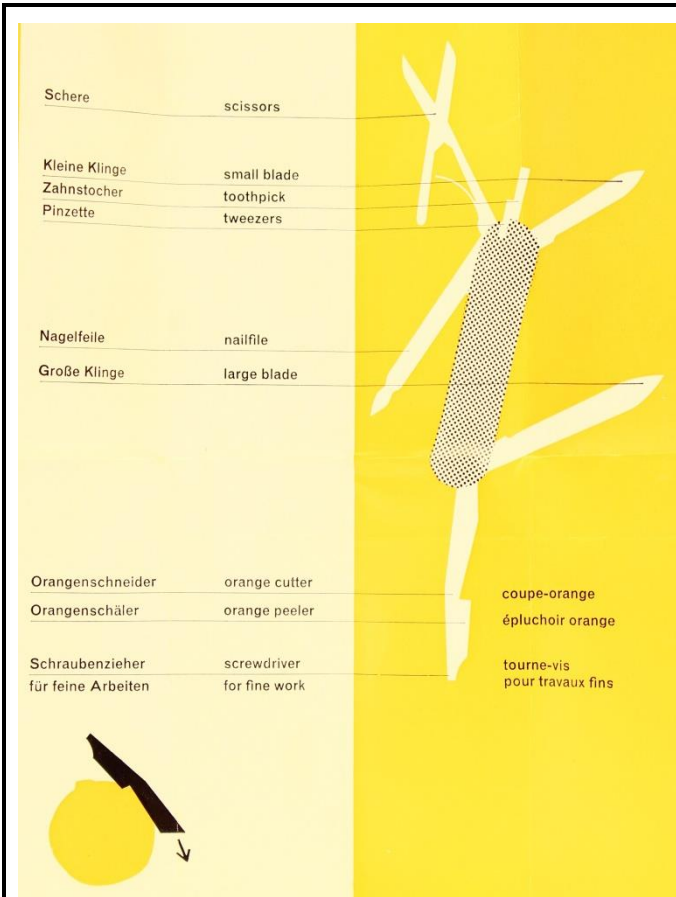
Flache Spitze  
90° und 45° Rillen



Die Nagelfeile für das Modell Nr. 656 war einzigartig. Obwohl es technisch möglich gewesen wäre, diejenige des Modells Nr. 650 zu nehmen, wurde eine eigene, modell-spezifische Nagelfeile entwickelt.

Die Version I unterschied sich zur Version II lediglich darin, dass die Spitze nicht mehr abgerundet sondern flach gehalten war. Dadurch war die Produktion einfacher, weil auf einen Arbeitsschritt verzichtet werden konnte.

Eine besondere Ausnahme stellte die Spezialversion dar. Ob es ein Produktionsfehler war oder bewusst so gefertigt wurde, kann nicht mit Bestimmtheit mehr gesagt werden. Auf alle Fälle befindet sich bei dieser Nagelfeile sowohl auf der Vorder- wie auch auf der Rückseite eine identisch schraffierte Nagelfläche.



Links und oben Fotos des Beipackzettels des Modells Nr. 656



Varianten des Modells Nr. 656 r+



Unterschiedliche Beschalung des Modells Nr. 656 «Executive»

von links nach rechts: Cellidor, Gold 14 k, Rosenholz, Aluminium, Stahl guillochiert, Büffelhorn, Perlmutter





oben: Modell Nr. 656 mit Schalen mit sichtbaren Nieten (Exposed Rivets)

## Sammelgebiet 74 mm

Auf den ersten Blick erscheint das Sammelgebiet der 74 mm Modelle von Victorinox sehr überschaubar, denn es existierten lediglich 5 Grundmodelle. Aufgrund des verschiedenen Schalenmaterials sowie der Konfigurationen (mit Zahnstocher/Pinzette oder ohne; mit Bügel/Schlüsselring oder ohne), gibt es doch einige mehr Varianten, wie untenstehende Abbildung aus einem Katalog von Victorinox aus dem Jahr 1964 zeigt:

Côtes	No.:	pour Dames				épluch. orange	
		ciseaux		ciseaux		tournevis	
		lime lame	lime lame	lime lame	lime 2 lames	lime lame	lime 2 lames
		<u>620</u>	<u>623</u>	<u>650</u>	<u>652</u>	<u>653</u>	<u>656</u>
Alox bleu-vert	b	3.40*	7.60*U	4.90*	5.90*	9.60*	13.60*
Alox couleur or	g	3.50	7.70 U	5.--	6.--	9.70	13.70
Alox rouge av. croix	r+	3.50 U	7.70 U	5.-- U	6.-- U	9.70 U	13.70 U
Cell. écaille	CT	3.60 U	7.80 U	5.10	6.10	9.80	13.80
idem avec P et C	aCT	-	-	-	-	10.60	14.60
Cell. nacre	CP	3.70 U	7.90 U	5.20	6.20	9.90	13.90
idem avec P et C	aCP	-	8.70 U	-	-	10.70	14.70
Cell. rouge av. croix	Cr+	3.80 U	8.-- U	5.30 U	6.30 U	10.-- U	14.-- U
idem avec P et C	aCr+	-	8.80 U	-	-	10.80 U	14.80 U
Acier inox guilloché.	St	6.80 U	11.-- U	6.30	7.30	11.--	15.-- U
Corne véritable	H	7.80 U	12.-- U	-	10.30	14.--	18.--
idem avec P et C	aH	-	12.80 U	-	11.10	14.80	18.80
Nacre véritable	P	-	17.-- U	-	20.30	24.--	28.--
idem avec P et C	aP	-	-	-	-	27.--	31.--
Or véritable 14 kt. Gold		-	40.-- U	-	-	70.--	74.--

Tous les canifs marqués U sont fabriqués aussi avec anneau ; majoration :

.20

Hier gibt es 15 verschiedene Varianten, und zusätzlich 4 mit der Option «Bügel/Schlüsselring». Hier eine Abbildung der verschiedenen Varianten (nicht ganz alles sind Modelle Nr. 656).



## Sammelvarianten

sichtbare Nieten – unsichtbare Nieten  
mit Bügel – mit Schlüsselring  
Pinzette mit Kopf aus Neusilber, Aluminium oder  
Plastik  
Cross and Shield Einlage aus Neusilber oder Stahl  
Varianten der Nagelfeilen  
Varianten des Orangenschälers



# Elsi-Post

~ 23 ~

Wenn man nun noch tiefer geht und noch mehr in die Details, werden die Varianten fast zahllos. Es gab beispielsweise vom Modell Nr. 656 St mit Stahlschalen diverse verschiedene Designs. Es gab insgesamt sicher 30 verschiedene Designs an Guillochiermustern, wobei wahrscheinlich nicht alle bei der 74 mm Serie verwendet wurden. Dann gab es verschiedene Varianten der Modelle je nach Zeitepoche. Während der Entwicklung gab es zudem unzählige Werbemesser mit entsprechenden Gravuren oder Aufdrucken auf den Schalen, unterschiedliche Prägestempel der Firma Victorinox, etc. So sieht man, dass bereits von nur einem Modell (Modell Nr. 656 «Executive») der Variantenreichtum so gross ist, dass es Sammlern bestimmt nicht langweilig wird.



Abbildung verschiedener Modelle 656 in unterschiedlichen Ausführungen



## News

### Winter Magic Limited Edition 2023



Im Oktober 2023 lancierte Victorinox mit dem Winter Magic Modell Cadet in der Grösse 84 mm ein weiteres und neues Modell in der gesamten Victorinox Weihnachtsserie. Das Modell verfügt über 4 Werkzeuge und Aluminiumschalen in einer Reliefoberfläche in den Farben blau bis gold. Das Modell ist limitiert auf 10`000 Exemplaren. Es hat eine schöne Verpackung sowie einen Schlüsselring.

Wochen vor der offiziellen Vorstellung des Modells waren schon verschiedene Fotos des Messers im Umlauf und teilweise konnte das Messer bereits erworben werden.



Diese Vorabinformationen vor der offiziellen Vorstellung durch Victorinox ist nun bereits wiederholte Mal der Fall. Viele Sammler stören sich daran. Gerade Personen, welche mit Vorfreude auf dieses Modell warten, wollen gemeinsam mit allen anderen Liebhabern auf der ganzen Welt zum gleichen Zeitpunkt davon erfahren, das Modell erwerben und in den Händen halten. Den Frust kann man somit auch verstehen. Weshalb geschieht dies?

Es hat mit Sicherheit verschiedene Gründe. Erstmals ist Victorinox sehr grosszügig was Touren durch ihr Fabrikgelände betrifft, wobei man Einblick in die gesamten Produktionen erhält. Gleichzeitig sind die Mitarbeitenden und Vorgesetzten teilweise auch sehr euphorisch, was neue Produkte und ihre Entwicklungen angeht, und möchten dies verständlichweise auch mit ihrer Umgebung teilen. Und zuletzt halten sich einige Händler nicht an die Vorgaben von Victorinox was den Verkaufsstart neuer Produkte angeht. Dies hat wahrscheinlich keine oder kaum Konsequenzen, weshalb sie sich auch zukünftig nicht daran halten werden. Klar ist, dass diese 10`000 Taschenmesser nicht auf einmal hergestellt werden konnten, und auch die Auslieferung weltweit viel Zeit in Anspruch nahm. Trotz dem Verständnis für den Frust von einzelnen ist es auf der anderen Seite auch in einer gewissen Weise sympathisch, dass nun bei Victorinox nun mal nicht alles genauso funktioniert, wie bei anderen Unternehmen. Sie machen es nun mal auf ihre Weise. Es ist und bleibt ein Familienbetrieb, welcher mit grossem Stolz und Enthusiasmus ihre Produkte entwickelt. Und diese unzähligen sehr zufriedenen Mitarbeitenden der Firma möchten ihre Freude und ihre Leidenschaft teilen. Das ist menschlich. Das ist Victorinox. Und das ist in meinen Augen gut so.



## Zur Serie

Je nach Zählweise ist dieses Modell aus dem Jahr 2023 das 13. Messer der Serie, oder das 5. Den Ursprung hatte die Serie im Jahr 2015 mit der Lancierung des limitierten Modells White Christmas. Ab dem Jahr 2018 hiess das limitierte Messer Winter Magic. Es ist anzunehmen, dass man den Begriff «Weihnachten» nicht weiterverwenden wollte, um nicht gewisse religiöse Gruppen auszuschliessen. Winter Magic wiederum verweist auf Winter, Schnee und Kälte, was fast die gesamte südliche Hemisphäre unserer Welt auch ausschliesst. Darum: egal wie man es nennt, gewisse Leute werden sich immer daran stören.



Die Serie hat sicher ihre Liebhaberinnen und Liebhaber. Ich persönlich mag die Serie nicht wirklich. Erstens sind es sehr unterschiedliche Modelle mit unterschiedlicher Beschalung und Verpackung, welche teilweise überhaupt nicht aufeinander abgestimmt sind. Dann wirken einzelne Modelle doch eher günstig fabriziert. Nur weil ein Modell limitiert ist – wobei 10`000 Stück eine recht hohe Limitierung darstellt – muss es nicht zwingend besonders sein und einen hohen Preis rechtfertigen. Ich denke von vielen der unlimitierten Taschenmessermodellen verkauft Victorinox keine 10`000 Stück pro Jahr. Meiner Meinung nach sollte ein limitiertes Messer in dieser Stückzahl – falls lediglich ein besonderes Druckmotiv den Unterschied macht - nicht mehr als 20% mehr kosten als das Standardmodell.



## Fazit

Mit diesem Modell hat Victorinox meiner Meinung nach ins Scharze getroffen. Generell sind Alox Modelle sicher immer sehr beliebt. Hier hat man jedoch erstmals mit diesem verschiedenfarbigen Reliefverfahren gearbeitet, welche ein sehr schönes Messer entstanden liess. Das Design ist super gelungen, auch die Modellwahl. Anders als bei früheren Modellen der Serie ist dieses bereits Wochen nach dem Verkaufsstart schon in vielen Filialen und Online nicht mehr verfügbar. Der offizielle Verkaufspreis von CHF 69.- finde ich absolut gerechtfertigt. Anders als bei anderen limitierten Editionen der letzten Zeit (z.B. das Off-White Projekt, oder das Replica 1897) hat Victorinox hier den Nerf der Zeit getroffen.

Welches der neueren Produkte von Victorinox gefällt dir persönlich am besten? Stimme hier ab und teile deine Meinung mit.



## Verkauf

Zum Verkauf sollen grundsätzlich besondere und aussergewöhnliche, seltene oder kuriose Produkte angeboten werden. Was darunter fällt und was nicht, darüber entscheidet einzig Elsinox. Es ist klar, dass es in vielen Fällen eine persönliche Beurteilung ist, ob etwas als besonders, als selten oder kurios angesehen wird. Also beispielsweise ein Victorinox Spartan aus den 90-er Jahren mit einer Werbeinschrift für ein Elektronikfachgeschäft mag objektiv sehr selten sein in genau dieser Ausführung entsprechend rar, aus Sicht von Elsinox aber dennoch sehr gewöhnlich und für die Mehrheit von Sammlerinnen und Sammlern uninteressant. Denn wie viele Sammlerinnen und Sammler gibt es, die Werbemesser von Elektronikfachgeschäften sammeln?

Angeboten werden sollen nur möglichst original Produkte ehemaliger oder aktueller schweizer Messerschmiede, also keine Custom Made Produkte.

Preis: der Verkäufer ist grundsätzlich frei, einen Fixpreis oder einen Verhandlungspreis in der entsprechenden Höhe für seine Produkte zu nennen. Wenn aus Sicht von Elsinox ein Preis deutlich über dem Marktpreis angesiedelt ist, wird es dazu führen, dass das Produkt nicht in den Verkauf genommen wird. Grundsätzlich soll die Devise sein, dass möglichst 70 – 80 % der zum Verkauf angebotenen Produkte auch tatsächlich einen Abnehmer finden.

Bei den unten aufgeführten Produkten handelt es sich um private Verkäufe. Elsinox übernimmt hierbei keinerlei Garantie oder Verantwortung. Bei Interesse an einem Produkt meldet man sich direkt bei Elsinox per E-Mail, Facebook Messenger oder über das Formular auf der Homepage, welcher dann dem Verkäufer die Kontaktangaben weiterleitet. Ob dann ein Deal zu Stande kommt oder nicht, darauf hat Elsinox kein Einfluss.

Elsinox wird so verfahren: die Anfragen werden in einer Rangliste weitergeleitet nach einer gewissen Zeit je nachdem, wie ich dazu komme, die Eingänge zu verarbeiten. Das würde dann für ein Beispielprodukt X wie folgt aussehen:

*Interessent A aus Land CH*

*Interessent B aus Land D*

*Interessent C aus Land UK*

*Interessent D aus Land CH*

*zahlt für Produkt B CHF 350.-*

*zahlt für Produkt B CHF 200.-*

*zahlt für Produkt B und C zusammen CHF 500.-*

*ist interessiert, will aber mehr Fotos*

Verkäufer A sieht nun, dass sich Interessent A am ehesten gemeldet hat. Ob er diese Tatsache berücksichtigt (was ich empfehle) oder nicht, ist ihm überlassen. Ob er aber Interessent B bevorzugt, der aus dem gleichen Land D kommt und dadurch der Versand einfacher ist, oder doch Interessent C, der gleich 2 Produkte haben will, entscheidet einzig und allein Verkäufer A. Der Verkäufer erhält zudem gleich die Kontaktangaben, damit er direkt mit den Interessenten in Kontakt treten kann. Empfehlung von Elsinox ist: rasche Bearbeitung der Anfragen der Interessenten, rasches Zustandekommen eines Deals, rasche Info an Elsinox, dass das Produkt verkauft wurde. Es wird zudem empfohlen nach einem Deal, alle Interessenten persönlich zu kontaktieren und sie darüber zu informieren, dass das Produkt bereits verkauft ist.

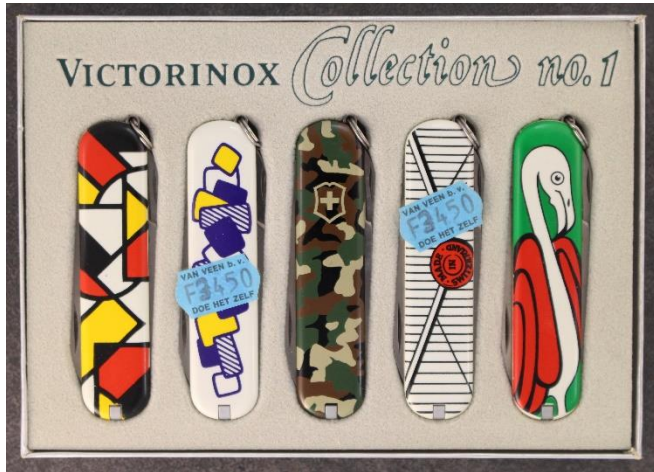
Welche Garantieabmachungen getroffen werden, welche konkrete Verkaufssumme, welche Versicherung, etc. liegt allein bei Verkäufer und Käufer. Bei der Bemerkung FP handelt es sich um einen Fixpreis ohne Verhandlungsspielraum, bei der Bemerkung VP handelt es sich um einen Verhandlungspreis mit Spielraum nach oben wie auch nach unten. Grundsätzlich wird ein Fixpreis bei allen Artikeln empfohlen mit der Bitte, dass sich dann sowohl Käufer wie auch Verkäufer daran halten. Wenn ein Artikel nicht mehr verfügbar ist, soll sich der Verkäufer bitte umgehend bei Elsinox melden, damit er den entsprechenden Vermerk vornehmen kann. Grundsätzlich entscheidet einzig Elsinox, ob ein Artikel in das Verkaufsangebot aufgenommen wird oder nicht. Negative/positive Erfahrungen mit Käufer/Verkäufer sind hierbei mit entscheidend. Elsinox ist hierbei entsprechend auf Feedbacks von Käufer/Verkäufer angewiesen.

Rechtlich gilt in der Schweiz: wenn Käufer/Verkäufer zu einem Deal ja sagen, gilt dies als Kaufvertrag, an den sich beide Parteien zu halten haben. Es reicht hierfür, wenn diese Abmachung mündlich geschlossen wurde. Bedeutet konkret: wenn Verkäufer A dem Käufer B mitteilt, dass er mit dem Deal einverstanden ist (z.B.: „Ist gut, du kannst das Messer X für die Summe Y haben“), dann ist Käufer B verpflichtet, das Messer zu kaufen und Verkäufer A die Summe Y zu bezahlen; Verkäufer A ist wiederum verpflichtet, dem Käufer B das Messer X zu geben. Warum ist das so? Sobald ein Kaufvertrag zu Stande kommt, gehört rechtlich gesehen das Produkt nicht mehr dem Verkäufer, sondern bereits dem Käufer. Was immer wieder geschieht ist die Tatsache, dass der Verkäufer A plötzlich ein besseres Angebot bekommt und aus dem Deal aussteigt, oder Käufer B plötzlich das Produkt doch nicht mehr haben will. Beides ist rechtlich gesehen ohne Zustimmung der Gegenpartei unzulässig. Weil eigentlich ist die Logik klar: das Produkt X gehört nach dem zu Stande gekommenen Kaufvertrag gar nicht mehr Verkäufer A, also kann er ja gar nicht mehr frei darüber verfügen, und Käufer B – dem das Produkt rechtlich gehört – kann auch nicht einfach wieder aus dem Vertrag aussteigen. Ich bitte alle somit, sich beim Verkauf/Kauf entsprechender Logik zu verhalten.

Es wird grundsätzlich erwartet, dass angebotene Produkte hier in der Elsi Post nicht noch gleichzeitig auf anderen Plattformen wie Ricardo oder Ebay oder Kleinanzeigen angeboten werden. Der Vermittlungsaufwand ist doch erheblich. Wenn festgestellt wird, dass diese Produkte dennoch auch anderswo verkauft werden, werden die Chancen sicher verkleinert, dass zukünftig wieder auf Elsi Post Produkte verkauft werden können.



# 1  
74 mm Collection No. 1



FP: CHF 175.-

#2  
74 mm Collection No. 2



FP: CHF 175.-

#3  
Soldatenmesser Wenger 1964



FP: CHF 120.-

#4  
Soldatenmesser Wenger 1989



FP: CHF 60.-

#5  
Soldatenmesser Wenger 2002



FP: CHF 90.-

#6  
Soldatenmesser Elsener 1968



FP: CHF 80.-

#7

Soldatenmesser Elsener 1970



FP: CHF 70.-

#8

Soldatenmesser Wenger 1959 Grillon



FP: CHF 100.-

#9

Soldatenmesser Elsener 1946



FP: CHF 100.-

#10

Ziviles Soldatenmesser Victorinox 1949



FP: CHF 80.-

#11

58 mm Victorinox Classic Sterling Silver NIB



FP: CHF 150.-

#12

58 mm Victorinox Classic Perlmutter NIB



FP CHF 100.-



#13

58 mm Victorinox Gold Classic Diamond Cut NIB



FP : CHF 170.-

#14

74 mm Victorinox Ambassador Gold Satine NIB



FP : CHF 190.-

#15

Victorinox 74 mm Modell No. 653 Perlmutter NIB



FP : CHF 200.-

#16

Victorinox 58 mm De Luxe Serie Bordeaux Rot NIB



FP : CHF 90.-

#17

74 mm RockKnife Serie komplett (teilweise NIB)



VP : CHF 750.-

#18

58 mm Fan Collection



VP : CHF 200.-

#19

58 mm Victorinox RockKnife Andeer Granit NIB



FP : CHF 120.-

#20

58 mm Victorinox RockKnife Azul Santa Cruz NIB



FP : CHF 120.-

#21

74 mm RockKnife Bethel White NIB



CHF 150.-

#22

74 mm RockKnife Rosa Bertha NIB



CHF 150.-



#23  
74 mm RockKnife Baltic Brown NIB



CHF 150.-

#24  
58 mm Classic Sterling hammered NIB



CHF 150.-

#25  
58 mm De Luxe Serie Gold Plaqué NIB



FP: CHF 110.-

#26  
74 mm Victorinox Modell No. 653 CT NIB



VP : CHF 200.-

#27  
58 mm De Luxe Serie scharz NIB



FP: CHF 90.-

#28  
58 mm De Luxe Serie rot marmoriert NIB

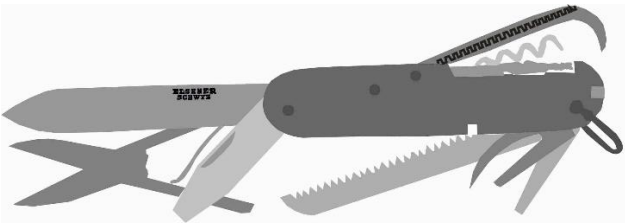


FP: CHF 90.-

## Suche

In der folgenden Rubrik können Sammlerinnen und Sammler Angaben machen, was sie genau für Produkte suchen und zu welchen Preisen. Als Preisangabe soll der Grundsatz gelten: Produkt in originalem, gutem, gebrauchtem Zustand ohne grössere Defekte (als Defekte gelten abgebrochene Werkzeuge oder defekte Schalen, defekte Rückenfedern). Beispiel: Suche: „Victorinox SBB Alox „Black Beauty“. Zahle: CHF 500.-“. Ein solches Messer, welche den Zustand erfüllen soll, hat Gebrauchsspuren, kann leichte Farbabplatzungen an der Schale haben. Es ist jedoch zu erwarten, dass wenn das Messer neu mit Box ist (NIB), dass es entsprechend einen höheren Preis gibt. Elsinox kann bei Preisvorstellungen beratend zur Seite stehen. Je klarer und präziser die Angaben sind und je realistischer, desto eher die Chance, dass es in die Rubrik „Suche“ auch tatsächlich aufgenommen wird.

#1



Nr. 290

Suche Modell Nr. 290 (Konfiguration siehe Zeichnung).

Zahle: mind. CHF 5000.-

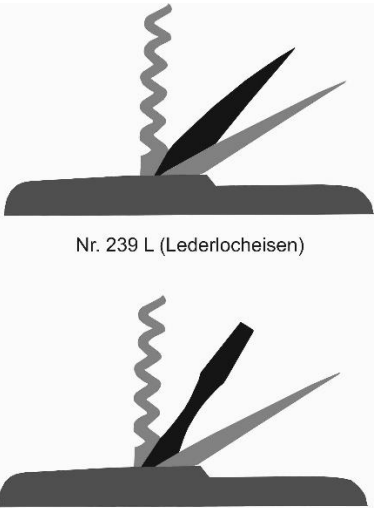
#2



Offiziersmesser 84 mm oder 91 mm mit dem «Gesetzlich Geschützt» Schraubendreher

Zahle: ab CHF 800.- (je nach Modell und Zustand)

#3



Nr. 239 L (Lederlocheisen)

Nr. 239 S (Schmaler Schraubenzieher)

Modell Nr. 239 S und L (3 Werkzeuge auf der Rückseite siehe Bild oben)

Zahle: ab CHF 1000.-

#4



135km  
«grand prix  
small»

Modell Nr. 135 km (siehe Bild oben)

Zahle: CHF 250.-



#5



Jegliche Taschenmesser mit dieser VICTORIA Prägung  
Zahle: ab CHF 100.-

#6



Offiziersmesser mit diesem Korkezieher. Zustand egal.  
Zahle: ab CHF 1000.-

#6



Wenger mit dieser Schale  
Zahle: ab CHF 1000.-

# 7



<https://images-prod.anothermag.com/900/azure/another-prod/110/7/117741.jpg>

Horse Shoe Nail Knife  
Zahle: CHF 1000.-

## Grundsätzliches zum Verkauf und zur Suche

Aktuell ist die gesamte Vermittlung kostenlos. Es ist auch nicht angestrebt, hierfür zukünftig Gebühren zu verlangen. Die gesamte Beantwortung von Anfragen und die Vermittlung geschehen in meiner Freizeit. Je nachdem wie sich der Aufwand gestaltet, wird es hier Anpassungen geben. Das Ziel soll sein, dass Anfragen möglichst zeitnah und speditiv beantwortet und bearbeitet werden können. Falls dies nicht mehr möglich sein wird aufgrund der Fülle an Anfragen und zu bearbeitenden Themen, muss reduziert werden. Das kann zur Folge haben, dass das Verkaufs- und Suchangebot reduziert, oder komplett gestrichen wird.

## Anekdoten aus vergangener Zeit

**Elfenbein.**

Der Verbrauch von Elfenbein ist gegenwärtig so stark, daß wahrscheinlich die Elephanten bald eben so selten werden, wie die Wallfische und Biber. Die Messerschmiede von Sheffield in England allein verbrauchen jährlich die Zähne von mehr als 20,000 Elephanten, und in allen Ländern steigert sich der Bedarf. Bis jetzt hat man sich vergebens bemüht, diesen kostbaren Stoff durch einen andern künstlichen, durch einen Surrogat zu ersetzen. Die Billardkugelfabrikanten zu New-York hatten auf Findung eines solchen Surrogats den Preis von 25,000 Fr. gesetzt. Dieser Preis wurde zwar einmal ertheilt, aber die Erfahrung zeigte, daß die neue Komposition nicht lange ihre Elastizität bewahrte, und daß die Kugeln mit der Zeit ihre Gestalt änderten. Jetzt hat man einen neuen Preis ausgesetzt.